
Hessischer Rundfunk
hr-iNFO
Redaktion: Heike Ließmann

Wissenswert

Eine Familie in Hessen: die Brentanos

von

Karoline Sinur

Sprecherin: Karoline Sinur

Sendung: 12.11.2017, hr-iNFO

Copyright

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt. Der Empfänger darf es nur zu privaten Zwecken benutzen. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Verteilung oder Zurverfügungstellung in elektronischen Medien, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung des Autors/der Autoren zulässig. Die Verwendung zu Rundfunkzwecken bedarf der Genehmigung des Hessischen Rundfunks.

Anmod.:

Die Brentanos – sie sind eine der bekanntesten und einflussreichsten deutschen Familien: Schriftsteller, Kaufleute, Philosophen und Politiker trugen diesen Namen. Die romantischen Dichtergeschwister Clemens und Bettine, verheiratete von Arnim, oder Adenauers Außenminister Heinrich von Brentano sind wahrscheinlich die bekanntesten Vertreter der weit verzweigten Familie. Ihre Geschichte ist auch eine Einwanderungsgeschichte. Ursprünglich aus Italien stammend, ließen sie sich im 17. Jahrhundert an Main und Rhein nieder und prägten von Hessen aus die deutsche Kultur und Geschichte.

Karoline Sinur auf den Spuren der Brentanos in Hessen - die Spurensuche beginnt übrigens an einem wenig spektakulären Ort mitten in Frankfurt am Main:

Sprecherin:

424 Parkplätze mitten in der Innenstadt: das Parkhaus Hauptwache. Das älteste öffentliche in Deutschland übrigens. Dort, wo heute das Parkhaus steht, befand sich bis zu den Luftangriffen im März 1944 das Haus zum Goldenen Kopf, einst großes Handelshaus und Wohnhaus der Familie Brentano. Heute ahnt man – zwischen Läden und Verkehr – nicht mehr, dass hier eine der Schaltstellen der deutschen Romantik war. Anders als das nur wenige Schritte entfernte, ebenfalls von

Bomben zerstörte Goethe-Haus, wurde es nicht wieder aufgebaut:

BRENTANOS_01_Bunzel

Und deswegen fehlt es in unserer Erinnerung. Wir haben das Innenstadtparkhaus, aber das lässt es fast unmöglich werden sich vorzustellen, dass hier mal der eigentliche Startpunkt und Umschlagplatz, Umschlagplatz sowohl materiell als auch geistig, der weit verzweigten Familie Brentano war.

Sprecherin:

Professor Wolfgang Bunzel ist Leiter der Brentano-Abteilung im Freien Deutschen Hochstift, also der Institution, die hinter dem Goethe-Haus und dem künftigen Deutschen Romantik-Museum steht. Alles in Laufnähe zum ehemaligen Brentano-Haus in der Stadtmitte von Frankfurt.

Die Großfamilie, die die deutsche Kulturgeschichte wie wenige andere Familien geprägt hat, hat ihre Vorfahren in der Lombardei. Vom Comer See aus kamen Ende des 17. Jahrhunderts zeitgleich zwei Kaufleute nach Deutschland und ließen sich an Rhein und Main nieder – der eine in Bingen, der andere in Frankfurt.

BRENTANOS_02_Bunzel

Also aus heutiger Sicht würde man natürlich denken „Migrationsgeschichte“, und denkt sehr schnell an Armutsmigration – und damit hat es überhaupt nichts zu tun. Es gab in Norditalien in der Gegend um den Comer See schon ein florierendes Handelshaus, und dieses Handelshaus wollte seine Absatzmärkte vergrößern und schaute deswegen: Wo können wir im Grunde günstige neue Absatzmärkte erschließen.

Sprecherin:

Für Domenico Brentano fällt die Wahl auf das verkehrstechnisch günstig gelegene Frankfurt. 1698 verlegt er den Hauptsitz seines Handelshauses hierher. Das ist kein ungewöhnlicher Schritt. Auch andere italienische Großhändler gründen Firmen in Frankfurt. Das Geschäft mit Luxusgütern, mit Wein, Gewürzen und Südfrüchten, mit Zitronen, Orangen, Feigen, auch mit Rosinen, Tee und Schokolade boomt.

BRENTANOS_03_Bunzel

Das heißt, man war in Deutschland, um Geschäfte zu machen, kehrte dann aber für mehrere Monate in die Heimat nach Italien zurück, was auch klimatische Gründe hatte, aber auch, weil der Familienverbund stark blieb, denn nach wie vor war es so, dass die ersten Generationen der Italiener in Frankfurt, darunter auch die Brentanos, immer untereinander heirateten.

Sprecherin:

Die Frauen und die Kinder blieben meistens in Italien. Erst mit dem Eintritt in das Geschäft kamen auch die Söhne nach. Im protestantischen Frankfurt sind die katholischen Geschäftsleute ohnehin nur geduldet. Domenicos Sohn wird der erste Katholik, der sich in Frankfurt das Bürgerrecht erstreitet. So richtig sichtbar wird das Streben nach Integration aber erst eine Generation später. Wolfgang Bunzel:

BRENTANOS_04_Bunzel

Man kann das am Vater von Clemens und Bettine sehr schön deutlich machen. Der ist ja noch mit italienischem Namen Pietro Antonio Brentano getauft und benutzte den Namen dann zu einem gewissen Zeitpunkt eingedeutscht Peter Anton. Und er hat insgesamt in seinem Leben drei Ehen geführt, und die erste Ehe ist tatsächlich noch eine inner-Brentanosche Ehe, also wo er eine Familienangehörige einer anderen Linie heiratete. Als die dann relativ frühzeitig starb, hat er sich nach einer zweiten Frau umgesehen, und da findet der große Wechsel statt, nämlich da schaut er sich gezielt auf dem deutschen, auf dem Frankfurter Heiratsmarkt um. Man muss das so formulieren, denn genauso ging's im späten 18. Jahrhundert zu.

Sprecherin:

Peter Anton Brentano, steinreicher Kaufmann, der nur gebrochen Deutsch spricht, heiratet Maximiliane von La Roche, Tochter der Schriftstellerin Sophie von La Roche, eine Freundin Goethes. Maxe und Peter Anton werden 12 Kinder bekommen.

BRENTANOS_05_Bunzel

Und das ist ja schon interessant zu sehen, wie hier plötzlich eine Verknüpfung stattfindet, die so etwas wie eine Initialzündung für die Kulturgeschichte darstellt. Also wenn man es zuspitzen möchte, könnte man durchaus von einer Ehe zwischen Geist und Macht, Kultur und Handel sprechen, es hat tatsächlich etwas von Buddenbrookscher Verbindung zweier Gegensätze, die sich aber sehr befruchtet haben.

Sprecherin:

Wolfgang Bunzel kennt die Familiengeschichte der Brentanos wie kaum ein anderer. Der Gegensatz von Geist und Geld sorgt immer wieder für Konflikte, sagt er, aber: Dieser Gegensatz wird aber auch zum Motor der Familie. Während ein Teil der Nachkommen das Handelshaus und das angeschlossene Bankhaus weiterführt, rebelliert der andere Teil und führt ein Leben für die Kunst und die Literatur. Doch dieser Lebensstil wird mit Familiengeld finanziert. Und bei allen Differenzen hält man, wie eine gute italienische Familie eben, zusammen.

Überhaupt: Das Familienleben! Die Brentano-Kinder bilden den Mittelpunkt einer großen Clique, zu der die Brüder Grimm ebenso gehören wie die Schriftstellerin Karoline von Günderrode oder der Rechtsgelehrte Friedrich Carl von Savigny. In der vierten Generation ist aus der italienischen Kaufmannsfamilie eine Familie deutscher Dichter und Denker – und nicht zuletzt eine Familie von Mäzenen geworden.

BRENTANOS_06_Bunzel

Im Grunde diese insgesamt 12 Kinder, die aus dieser zweiten Ehe von Peter Anton hervorgehen, die sind vollkommen in Frankfurt verankert. Die kennen sozusagen die Vorgeschichte der Eltern, Großeltern, wissen auch, dass der Reichtum und der Wohlstand vor diesem Hintergrund erwirtschaftet wurde, die begeben sich aber überhaupt nicht mehr nach Italien, obwohl sie durchaus mit dunklen lockigen schwarzen Haaren, dunklen Augen sozusagen vom Äußeren die Stereotype noch erfüllen, und das wird auch von den Zeitgenossen immer so kolportiert, dass man sagt: „Man sieht ihnen das italienisch-südliche Blut an“, dennoch sind sie komplette Frankfurter.

Sprecherin:

Dem siebten dieser zwölf Kinder wird es in Frankfurt dennoch zu eng: Elisabeth Catharina Ludovica Magdalena Brentano, genannt Bettine oder auch Bettina, die viel später unter dem

Nachnamen von Arnim eine bedeutende Schriftstellerin werden wird, in der Stadt ihrer Brüder vermisst sie die eigene Freiheit.

BRENTANOS_07_Bunzel

So in dem Sinn: „Kind, wann wirst du endlich heiraten, jetzt wird es aber Zeit, füg dich ein, tue Hausarbeiten ...“ Du musst endlich auf den sozialen Stand achten und dass, was von der Familie erwartet wird ... Sie fügt sich dem in keiner Weise, es ist so eine bestimmte, aber auch keine renitente Rebellion, sondern einfach eine Form der Selbstbehauptung, und irgendwann akzeptieren die Brüder und Schwestern das. Das geht soweit, dass Bettine ihren verheirateten Schwestern folgt, um nur ja nicht in Frankfurt sein zu müssen, und dann zieht sie nach Marburg und nach Kassel, und nach München und nach Landshut. Sie landet dann in Berlin, und Berlin wird im Grunde ihr zweiter großer Lebensmittelpunkt. Und jetzt ist das interessante: Obwohl sie ja eigentlich mit Berlin und mit Preußen, sie wird eine preußische Patriotin, wirklich engstens verbunden ist, bleibt der Kontakt zu Frankfurt erhalten, und sie definiert sich in starkem Maße über Frankfurt.

Sprecherin:

In ihren Büchern kehrt Bettine von Arnim schreibend immer wieder nach Hessen zurück: ins Internat nach Fritzlar, zur Großmutter Sophie von La Roche nach Offenbach, auf das Hofgut Trages der von Savignys oder in den romantisch

erlebten Rheingau. Und natürlich ins heimatliche Frankfurt, wo sie Goethes Mutter Katharina Elisabeth Goethe zu einer fast mythischen Gestalt stilisiert.

BRENTANOS_08_Bunzel

Also, man kann einige Texte sowohl von Bettine als auch von Clemens Brentano so richtig als Reiseführer nutzen für Hessen. Der schönste, weil märchenhafteste Reiseführer sind Märchen von Clemens Brentano. Es gibt ein spätes Märchen von ihm mit dem lustigen Titel „Gockel, Hinkel, Gackeleia“, wo es tatsächlich um eine Hühnerfamilie geht. Und diese Hühnerfamilie lebt in Gelnhausen. Und in und um Gelnhausen werden sehr viele auch topographische Dinge erzählt, das ist sehr reizvoll, da kann man sozusagen auch auf den Spuren dieses Märchens sich bewegen.

BRENTANOS_09_Gockel

„Gockel, Hinkel ...“ ausblenden ab ca. 0'25 und verblenden mit:

BRENTANOS_10_Heinrich von Brentano

Kürzen bzw. Applaus in der Mitte blenden

Sprecherin:

Der erste Außenminister der neuen Bundesrepublik unter Adenauer, Heinrich von Brentano und der romantische Dichter

Clemens Brentano: Zwischen der Geburt des einen und des anderen liegen mehr als 125 Jahre und ein Adelstitel. Der Politiker Heinrich von Brentano entstammt der sogenannten „Binger Linie“ der Brentanos, die sich unter anderem nach Friedberg, Offenbach und Darmstadt ausbreitet. In diesem Familienzweig gibt es weniger Künstler und Exzentriker, dafür Gutsbesitzer und Postdirektoren, Konsuln, Botschafter und eben: Politiker. Wolfgang Bunzel sieht dennoch viele Gemeinsamkeiten.

BRENTANOS_11_Bunzel

Man sieht das Bemühen, für das Sozialwesen, in dem man lebt, etwas zu tun und im Grunde etwas zurückzugeben, denn der ökonomische Wohlstand und Zugewinn, den man genoss, den hat man tatsächlich auch in soziale Verantwortung umgemünzt. Und ich würde mal sagen, das ist vielleicht tatsächlich die verbindende Klammer, auch für die verschiedenen Generationen, also ein sozial-politisches Engagement für das Gemeinwesen.

Sprecherin:

Dieses Engagement, das sich immer wieder zeigt, ist eng mit dem Katholizismus der Brentanos verbunden. Es wird schon um 1800 sichtbar, als die italienisch-stämmigen Kaufleute in Frankfurt ihr Mitbestimmungsrecht einfordern. Franz und Georg Brentano, die Geschäftsleute der Familie, übernehmen

Verantwortung und gehören über viele Jahre dem Magistrat an. Georg wird Mitbegründer der Frankfurter Polytechnischen Gesellschaft, und er fördert das Städel'sche Kunstinstitut, beide Brüder stiften der Stadt und den Frankfurter Kirchen Kunstwerke. Auch Clemens Brentano, der sich nach und nach zum Dichter religiöser Erbauungsliteratur entwickelt, spendet die Einkünfte aus seinen Publikationen für karitative Zwecke. Besonders deutlich ist das sozialpolitische Engagement aber bei Bettine von Arnim.

BRENTANOS_12_Bunzel

Bettine, die sich ja sehr bald als politische Schriftstellerin verstand, im Grunde im Sinne davon, eine Art soziales Gewissen von Preußen zu sein, sich für die Armen einzusetzen, sich dann eben aber auch in starkem Maß für politisch Unterdrückte einzusetzen. Und diese Art sozialer Verbindlichkeit ist wirklich was ganz Besonderes und die prägt dann auch noch die späteren bekanntgewordenen Mitglieder der Familie Brentano: Einerseits den Philosophen Franz Brentano, der jetzt seit 20 Jahren vehement wiederentdeckt wird, das betrifft aber auch den Politiker und Sozialreformer Lujo Brentano ganz stark im frühen 20. Jahrhundert, der im Grunde auch eine Soziallehre formuliert hat, die ihre katholischen Wurzeln nie verleugnet, die eben soziale Verbindlichkeit zu einem zentralen Wert macht, und es betrifft eben auch die Politiker, angefangen bei

Otto von Brentano, aber auch beim Außenminister Heinrich von Brentano.

Sprecherin:

Otto von Brentano, der Vater des späteren Außenministers, ist in Darmstadt geboren. Der Rechtsanwalt schließt sich der katholischen Zentrumsparterie an, wird Offenbacher Stadtverordneter und dann für drei Jahrzehnte bis zu seinem Tod 1927 hessischer Landtagsabgeordneter, Justiz- und Innenminister. Für einige Jahre gehört er auch der Weimarer Nationalversammlung und dem Reichstag an. Als konservativer Politiker verteidigt Otto von Brentano den Staat gegen „links“ und „rechts“ und wird in den letzten Jahren seines Lebens ein überzeugter Gegner der Nationalsozialisten.

Sohn Heinrich tritt in seine Fußstapfen: als hessischer Landtagsabgeordneter, Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und erster Außenminister der Bundesrepublik Deutschland. Er mahnt nach Kriegsende immer wieder die Auseinandersetzung mit den Verbrechen des NS-Regimes an und ist überzeugt, dass die neue Demokratie aus christlichen Werten entstehen muss. Sein wichtigstes Anliegen wird der Zusammenschluss Europas.

Aber auch der in Offenbach geborene Bruder von Heinrich, Bernard von Brentano, engagiert sich politisch, in der Weimarer Republik im Bund proletarisch-revolutionärer

Schriftsteller:

BRENTANOS_13_Bunzel

Wichtig scheint mir vor allem Bernard Brentano zu sein, weil er im frühen 20. Jahrhundert als Schriftsteller markant hervortritt und im Grunde die Tradition der schreibenden Dichtergeschwister seiner Vorfahren aufnimmt. Interessant ist aber auch, dass Bernard Brentano dann publizistisch tätig war, also wo man einfach sieht, dass zeithistorisches Wirken eine starke Komponente war.

Sprecherin:

Und dann veröffentlicht er mitten im Krieg, die erste Biographie über den Romantiker und überzeugten Europäer August Wilhelm Schlegel. Dass ein linker Autor sich der Romantik zuwendet, ist für Wolfgang Bunzel keineswegs überraschend.

BRENTANOS_14_Bunzel

Das ist eigentlich ganz naheliegend, denn die Romantik war in ihrem Kern einfach eine sozial-revolutionäre Bewegung, das darf man nie vergessen. Dass in den späteren Phasen auch tatsächlich politisch konservative Elemente reinkommen ist zwar richtig, man muss aber fragen, wodurch und ab wann kommen die rein. Zunächst geht's wirklich um eine umfassende Transformation des Sozialen und Gesellschaftlichen, und ich glaube, das bleibt dieser Fokus, den

begreift Bettine von Arnim als Auftrag, das haben wir dann aber auch bei den Brentanos des 20. Jahrhunderts, und zwar sowohl innerhalb des realpolitischen Wirkens, als auch gewissermaßen im Spielraum Literatur.

Sprecherin:

Noch heute leben Mitglieder der großen, über die ganze Welt verstreuten Familie Brentano in Hessen. Einige der Häuser, in denen die Brentanos zur Zeit der Romantik wohnten oder zu Gast waren, sind noch erhalten. Dazu gehören das historische Petrihaus mitten im Brentanopark in Frankfurt-Rödelheim oder das Hofgut Trages in Freigericht-Somborn. Am anschaulichsten wird die Familiengeschichte aber im Rheingau: In Oestrich-Winkel am Rhein kauften Franz und Georg Brentano 1804 ein Sommerhaus für die Familie. Es ist bis heute als Brentanohaus bekannt. Die Nachfahren nutzten es lange als Wohnsitz, doch die Einrichtung aus der Zeit der Romantik blieb zum Teil erhalten.

200 Jahre Geschichte einer Familie, konserviert in diesem Ambiente. Das Land Hessen hat das Brentanohaus vor kurzem erworben. Viel ist zu sanieren und zu restaurieren. Doch noch immer kann man sich anmelden für eine Führung durch das Haus mit der ehemaligen Hausherrin, Baronin Angela von Brentano.

BRENTANOS_15_Angela von Brentano

... allein schon, wenn man den Hof betritt, der in sich geschlossen ist, bildet der wie eine kleine Insel im Straßenverkehr, obwohl wir die Hauptstraße vor der Tür haben, die Bahn gegenüber, und auch untern die Schnellstraße hört man je nach Windverhältnissen auch ganz. Aber man taucht dann auch wirklich ab. Es sind zwei Räume noch komplett eingerichtet, wie sie Anfang des 19. Jahrhunderts eben eingerichtet waren, mit den Original-Möbeln, teilweise auch mit den Original-Tapeten, Original-Gardinen, und natürlich auch die ganzen kleinen Accessoires, die überall rumstehen, sind zum Teil aus dieser Zeit.

Abmod. u.a. mit Hinweis auf App „Via Brentano“.